

Pädagogisches Begleitmaterial zur Ausstellung „Mit dem Führer zum Sieg?“

Thema: Der Polenfeldzug – Wahrnehmungen im Raum Herford

Bearbeitungszeit: 30 Min. –

(auch für MittelstufenschülerInnen geeignet)

Folgende Tafeln enthalten Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben:

August/September 1939, Oktober – Dezember 1939, Januar – März 1939,

1. Beginnt mit dem Auszug aus der Chronik Schierholz mit der Überschrift „Ins Feindesland“ und „Der erste Gefallene“.
Welchen Eindruck vom Überfall Deutschlands auf Polen will Schierholz mit seiner Berichterstattung vermitteln?
(Begeisterung, Ergriffenheit, frohe Stimmung, aber auch: erste Gefallene aus Herford)
2. Führt aus der allgemeinen Chronik ganz unten auf dem Plakat die euch wichtig erscheinenden Daten zum Polenfeldzug auf.
(13.8. Ribbentrop erklärt, dass der Krieg gegen Polen unvermeidlich sei; 22.8. Hitler erklärt der Wehrmacht, dass der Krieg gegen Polen unmittelbar bevorstehe; 23.8. Deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt; Beistandspakt England – Polen; 30.8. Polen Generalmobilmachung; 31.8. Überfall von Deutschen auf den Rundfunksender Gleiwitz; 1.9. Beschießung der Westerplatte von Danzig durch Deutschland = Beginn des 2. WKr.; Kriegsbedingungen in Deutschland: Verdunklung, kein ausländischer Sender, Ausgehverbot für Juden; organisierte Ermordung von Kranken in Heil- und Pflegeanstalten; 13.9. Warschau ist eingekesselt; 17.9. Einmarsch sowjetischer Truppen in Polen; 27.9. Kapitulation Polens in Warschau, erstmalig systematische Bombardierung einer Großstadt, Sowjetunion und Deutsches Reich einigen sich auf eine gemeinsame Grenze in Polen. Kriegserklärung von Frankreich und Großbritannien; Beginn des Seekrieges)
3. Welche Schlüsse kann man aus den Daten ziehen?
(Deutschland hat den Krieg gewollt und vorbereitet und damit auch weitere Kriegserklärungen provoziert, der Polenfeldzug wurde mit brutaler Gewalt geführt – s. Bombardierung Warschaus-, dem Krieg an der Front folgt die Bekämpfung von Minderheiten im Innern, Einschränkungen auch für die deutsche Bevölkerung)
4. Wie begehen die Deutschen und auch die Herforder den Sieg über Polen? Wie ist eure Meinung dazu?
(7 Tage Beflaggung, und Glockenläuten von 12 – 13 Uhr; Ausklammern von Gewalt, Nationalstolz, z. B. ...)
5. Unter der Überschrift „Teilnahme“ könnt ihr nachlesen, wie die Todesnachricht für einen gestorbenen Soldaten formuliert wurde. Schreibt Begriffe auf, die euch besonders auffallen und erklärt diese im Vortrag.
(„traurige Pflicht“, „willensstark“, „aufrecht“, „furchtloser Führer“, „in Erfüllung seiner Pflicht“, „Einer unserer Besten“)
6. Untersucht den Text: „Das neue Jahr“ (Jan. 1940)
 - Wer ist der Verfasser? (beachtet die Farbe auf der Legende)
 - Welche Einstellung hat der Verfasser?
 - Welche Funktion sollte dieser Text haben?*(Schierholz, Direktor des FG, nationalistisch geprägt, Zuversicht verbreiten, Stärke Deutschland betonen)*
7. In der allgemeinen Chronik ganz unten auf dem Plakat findet ihr unter dem 27.1. eine Forderung der deutschen Regierung. Vergleicht mit dem Text unter der Überschrift „Zivilarbeiter“. Erklärt, worum es geht. (Generalgouvernement = besetzte Gebiete)
(Die deutsche Regierung braucht Arbeitskräfte aus den besetzten Gebieten. 16.500 Zivilarbeiter arbeiten unter schlechten Bedingungen und fast ohne Bezahlung)

So könnt ihr weiterforschen:

8. Der Krieg geht weiter – was bemerken z. B. Schüler in Herford?

Folgende Überschriften können für euch hilfreich sein:

„Erntehelfer“; „Schulbetrieb“; „Truppentransporte“; „Verwundete“; „Kriegsgefangene“;
„Lebensmittelkarten“; „Weihnachten im Krieg“

(Schüler und Schülerinnen des FG helfen beim Ernteeinsatz, dafür fällt Unterricht aus; Unterricht ist stark eingeschränkt wegen Truppenbelegung, ein früherer Schüler berichtet in der Aula der Schule von seinen Erfahrungen an der Front; Truppen werden vom Osten an die Westfront verlegt; Verwundete werden in Schulgebäuden gepflegt; Herforder Kasernen werden umfunktioniert; Kriegsgefangene müssen beim Ernteeinsatz helfen; Bezugsscheine nun auch für Kleidung; Weihnachten mit verdunkelten Fenstern.

(Lessing war halb wahnsinnig vor Angst, auch Sinti und Roma waren hier interniert. Lessing sah die Baracken und stellte sich vor, wie Menschen kahlgeschoren zum Erschießungskommando geführt werden würden. Das Konzert wurde routiniert durchgeführt. Danach gab es ein üppiges Mal.)

Zusätzlich könnt ihr herausfinden, wie es Herforder Sinti-Kindern und –Erwachsenen ergangen ist, die nicht im Versteck lebten:

9. Lest vor, was auf dem Schild (Kreis Herford, 30er Jahre) Stand (s. Tafel August, September 1939) und überlegt, was Sinti und Roma beim Anblick wohl gedacht haben.

(Juden, Zigeuner nicht erwünscht, öffentliche Abneigung)

10. Nennt bitte mindestens 3 Maßnahmen, die der NS-Staat über die Gruppe der „Zigeuner“ verhängt hat.

(z.B.: Beantragung der Fürsorgeerziehung wg. Schmutz, Hunger und Zuspätkommens;

Arbeitsbücher für Zigeuner zur Vermeidung von Umherziehen,

Anzeige wg. Wahrsagens;

Anordnung der Fürsorgeerziehung wegen „regelrechter ‚Zigeunerwirtschaft‘“;

Kategorisierung in Zigeuner, Zigeunermischlinge mit vorwiegend deutschem oder zigeunerischem Blutsanteil 1941;

1942 werden Mitglieder der Familie H. als Zigeunermischlinge (+) eingestuft; Zigeuner als Asoziale 1942

1944 Einwilligung des Jugendamtes über die Unfruchtbarmachung der Kinder der Familie H.)

11. Tragt vor, in welche Konzentrationslager Sinti und Roma aus Herford gebracht worden sind und welche wo verstarben.

(Dachau: Karl H. 1940; ab 16.Dez. 1942 systematische Ermordung von Sinti und Roma im KZ; Neuengamme: Anton H.; Auschwitz: 6 Mitglieder der Familie Str. und 2 Mitglieder der Familie Ste.; 1944 „Sonderbehandlung“ in Auschwitz-Birkenau: 2.897 dort lebender Sinti und Roma wurden in der Nacht vom 2. zum 3. August ermordet. Im Oktober 1944 hat man 281 Frau und 800 Mädchen und Jungen von Buchenwald nach Auschwitz transportiert und bis auf einzelne, die arbeitsfähig waren, vergast.

12. Was geschah mit dem Vermögen von Sinti und Roma?

(Oberfinanzdirektion in Münster zieht das Vermögen „zigeunerischer Personen“ ein)